

30. Aber wer raubt mir auf einmal den lieblichen Anblick? Ein fremder Geist verbreitet sich schnell über die fremdere Flur.
31. Spröde sondert sich ab, was kaum noch liebend sich mischte, Und das Gleiche nur ist's, was an das Gleiche sich reiht.
32. Stände seh' ich gebildet, der Pappeln stolze Geschlechter Ziehn im geordneten Pomp vornehm und prächtig daher.
33. Regel wird alles, und alles wird Wahl und alles Bedeutung; Dieses Dienergefolg' meldet den Herrscher mir an.
34. Prangend verkündigen ihn von fern die beleuchteten Kuppeln, Aus dem selbstigten Kern hebt sich die türmende Stadt.
35. In die Bildnis hinaus sind des Waldes Faunen verstoßen, Aber die Andacht leihet höheres Leben dem Stein.
36. Näher gerückt ist der Mensch an den Menschen. Enger wird um ihn, Reger erwacht, es umwälzt rascher sich in ihm die Welt.
37. Sieh, da entbrennen in feurigem Kampf die eifernden Kräfte, Großes wirket ihr Streit, Größeres wirket ihr Bund.
38. Tausend Hände belebt ein Geist, hoch schlägt in tausend Brüsten, von einem Gefühl glühend, ein einziges Herz.
39. Schlägt für das Vaterland und glüht für der Ahnen Gesetze; Hier auf dem teuren Grund ruht ihr verehrtes Gebein.
40. Nieder steigen vom Himmel die seligen Götter und nehmen In dem geweihten Bezirk festliche Wohnungen ein;
41. Herrliche Gaben bescherend, erscheinen sie: Ceres vor allen Bringet des Pfluges Geschenk, Hermes den Anker herbei;
42. Bacchus die Traube, Minerva des Ölbaums grünende Reiser, Auch das krieg'rische Roß führet Poseidon heran,
43. Mutter Cybele spannt an des Wagens Deichsel die Löwen, In das gastliche Thor zieht sie als Bürgerin ein.
44. Heilige Steine! Aus euch ergossen sich Pflanzler der Menschheit, Fernen Inseln des Meers sandtet ihr Sitten und Kunst,
45. Weise sprachen das Recht an diesen gefelligen Thoren, Helden stürzten zum Kampf für die Penaten heraus.
46. Auf den Mauern erschienen, den Säugling im Arme, die Mütter, Blickten dem Heerzug nach, bis ihn die Ferne verschlang.
47. Betend stürzten sie dann vor der Götter Altären sich nieder, Flehten um Ruhm und Sieg, flehten um Rückkehr für euch.
48. Ehre ward euch und Sieg, doch der Ruhm nur kehrte zurücke; Eurer Thaten Verdienst meldet der rührende Stein:
49. „Wanderer, kommst du nach Sparta, verkündige dorten, du habest Uns hier liegen gesehen, wie das Gesetz es befahl.“
50. Ruhet sanft, ihr Geliebten! Von eurem Blute begossen, Grünet der Ölbaum, es keimt lustig die köstliche Saat.
51. Munter entbrennt, des Eigentums froh, das freie Gewerbe, Aus dem Schilfe des Stroms winket der bläuliche Gott.
52. Zischend fliegt in den Baum die Art, es erseuzt die Dryade, Hoch von des Berges Haupt stürzt sich die donnernde Last.